

Regelbeurteilung Beamte

Beitrag von „Seph“ vom 11. März 2024 08:06

[Zitat von Quittengelee](#)

Bedeutet das, dass die Bewertung eben nicht nach Worturteil erfolgt, sondern die bewertende Person gucken muss, dass 60% des Kollegiums so viele Unterpunkte erhalten müssen, dass sie am Ende irgendwie auf 6-10 Gesamtpunkte kommen?

Ja, dahinter steckt letztlich die Annahme einer normalverteilten Leistungsdichte in einem Kollegium, so wie wir das ja auch in den Klassen beim Bewertungsmaßstab zumindest implizit annehmen.

[Zitat von Quittengelee](#)

Und hat die Regelbeurteilung eurer Einschätzung /Erfahrung nach überhaupt eine Relevanz fürs weitere Berufsleben?

Ich habe mich da gerade mal kurz durchgewühlt und vermute eher "Nein". Das hängt damit zusammen, dass es scheinbar trotzdem anlassbezogene Beurteilungen (z.B. bei Bewerbung auf Funktionsstellen) gibt, die sich explizit nicht auf vorherige Beurteilungen beziehen sollen. Was die anlasslosen Regelbeurteilungen dann überhaupt noch sollen (natürlich außer unnötiger Arbeit für die Lehrkräfte und insbesondere die SL), erschließt sich mir nicht. Hier in NDS gibt es sie folgerichtig auch nicht.